

]

L02196 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 11. 9. [1914]

Aussee 11 IX.

lieber Arthur

ich bin für 2–3 Tage hier, dann wieder Elisabethstraße. Ich weiß das Sie schon
größere Beträge fürs rote Kreuz gegeben haben, aber bitte geben Sie nun noch
5 etwas und das sogleich für die Rettungsgeellschaft, die vorzügliches leistet und
dringend Hilfe braucht und bitte geben Sie es durch die NEUE FREIE PRESSE, das
zieht wieder andere Leute mit, deshalb gab ich auch dort, gab nur einen kleinem
Beitrag ⁶(200)⁶, um mehrmals wieder geben zu können, es wird noch allseits viel
zu wenig gegeben, es ist ein Meer von Not und Schwierigkeiten.
10 Ich bitte Sie und Olga, dies unter Euren Bekannten weiterzusagen, es ist eine der
dringendsten Notwendigkeiten.

Von Herzen

Hugo.

↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 11. 9. [1914] in Bad Aussee
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [12. 9. 1914 – 16. 9. 1914?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 678 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »Hugo« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »336« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »351«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 276.

6 *durch ... Presse*] Am 10. 9. 1914 erschien ein »Erster Spendenausweis« der Sammlung,
die 819 Kronen nachwies, wobei jeweils 200 von Hofmannsthal und seinem Vater
stammten (*Neue Freie Presse*, Nr. 17.976, S. 7). In den Folgetagen wurden weitere Spenden
ausgewiesen, aber keine von Schnitzler.

10 *weiterzusagen*] Am 19. 9. 1914 wurde eine Spende von 300 Kronen durch Paula Beer-
Hofmann ausgewiesen (*Neue Freie Presse*, Nr. 17.985, S. 5).

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 11. 9. [1914]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02196.html> (Stand 14. Februar 2026)